

Rückblick und Dank

- ☸ Nach guter Vorbereitung haben wir am 10. Und 17. Juni in See und Kappl die Firmung der jungen Christen gefeiert. Aus der Pfarre Langesthei war Isabell Spiss dabei. Die Vorbereitung im Religionsunterricht der NMS war einheitlich für den SSR. Die Verantwortung für den außerschulischen, praktischen Bereich lag wie in den Jahren zuvor bei Bruno und Maria Scharler (unterstützt von einem Helferteam, mit Monika Rossetti sowie bei Herbert Scharler, Elke Ladner, Bianca Juen und einigen Eltern/in See).

Ich danke euch, liebe MitarbeiterInnen sehr für euren Einsatz und die Zeit, die ihr den jungen Christen geschenkt habt um ihnen die Bedeutung des Sakramentes bewusst zu machen.

Wir danken der Musikkapelle Kappl und See, den Bläsergruppen, dem Jugendchor See mit Nicole (Seeensemble), Organistin Juliane.

Besonderer Dank an Marco Sailer für den Sonderpfarrbrief zur Firmung, Klaus Hellings für das Plakat, den Gruppenverantwortlichen Eltern für die Agape und allen Helferinnen und Helfern. Dem Direktor Andreas Juen für die Bereitstellung der Schulräume, Leo Jörg (Fotograph).

- ☸ DANKE allen Mitwirkenden, allen Gläubigen, die würdig und anbetend dem Herrn im Allerheiligsten Altarsakrament gefolgt sind. Vergelt' s Gott allen Vereinen, FFW, Schützen, Musikkapellen in Kappl, Langesthei und See, allen HelferInnen die bei den Fronleichnam u. Herz-Jesu Prozessionen im Juni mitgestaltet haben.

Halten wir alle zusammen und fest an dieser gläubigen Demonstration unseres frohmachenden Glaubens. ER, Christust ist die Mitte unserer Gemeinden. Er geht alle Lebenswege mit!

- ☸ Ein besonderer Dank meinem lieben Mitbruder Pfr. Josef Jäger und Diakon Herbert für die große Seelsorgliche Hilfe in Langesthei!

- ☸ Ein großer Dank und Anerkennung unseren „Blumenfrauen“, die in Kappl, Langesthei und See Monat für Monat (im Team) für einen, der Jahreszeit angepassten Blumenschmuck sorgen und so die Kirche einladend schmücken.

Für den Herbst planen wir eine kleine Wallfahrt mit Einkehr als kleines Zeichen des DANKES für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden.

- ☸ Erinnerung - zum Vormerken:

Noch sind ein paar Plätze frei für unsere diesjährige Pfarrwallfahrt im SSR am 02./03. Oktober 2017. Wir fahren nach Maria Stein-Maria Alm-Wolfgang See-Maria Plain mit Feier der Hl. Messe an Wallfahrtsorten. Bitte Interessierte rasch anmelden bei Paznauntaler Reisen!

Liebe Mitchristen!

Sommerzeit - Reisezeit!

Ungezählte Menschen machen sich in den Sommerwochen auf den Weg in Autokolonnen, die sich über Autobahnen und Gebrigspsässe quälen, in überfüllten Zügen, in übervollen Abfertigungshallen auf ihrem Flug in den Urlaub.

Aber das Erstaunliche ist: Dass sich immer mehr Menschen zu den alten Pilgerwegen zu Fuß aufmachen.

Ich frage mich, ob dieser Trend zum Pilgern nur der Reise und Abenteuerlust des postmodernen Menschen entsprungen ist. Oder doch der Erkenntnis - dass es dem Menschen angeboren ist zu gehen, dass es ihm nur im Gehen, in der Bewegung gut geht!

Viele, vor allem auch junge Menschen in den kräfteaubenden von Computer und Bildschirmen übervollen Büros und Betrieben erkennen, dass es Aufbruch geben muss aus der übertechnisierten Welt. Im Gehen, in dem man seinem Körper und seiner Seele etwas abverlangt, suchen sie nach einem Ziel; manchmal nach Neuorientierung auch beruflich, nach einem Lebensinhalt!

Pilgern heißt unterwegs sein, aber es ist kein Umherschweifen oder zielloses Flanieren. Der Wanderer, der sich zu Fuß mit Rucksack auf diesen geistigen Weg begibt will ein Ziel erreichen. Darin drückt sich die Sehnsucht aus: Wir möchten das ganze Leben als einen Weg sehen, auf dem wir nicht planlos herumirren, sondern wo sich Ereignisse, Begegnungen und Orte zu einem sinnvollen Ganzen fügen - in eine Richtung und zu einem Ziel weisen. Damit sich ein Sinn im Leben erfüllt.

Mit etwas ganz Banalem beginnt der Weg: Wir packen den Rucksack - nur das Notwendigste kommt hinein. Was brauche ich wirklich? Was ist nur Ballast, der mich beschwert? Was lasse ich zurück?

Weil der Pilger, der Wanderer alles selbst tragen muss, beginnt dieser Weg mit der Kunst des Weglassens.

Nicht selten hilft dieser Prozess des Packens zu einer Befreiung (Auch im richtigen Leben kann ich mich nicht gegen alles absichern - es braucht immer auch eine Portion Mut und Vertrauen - dass mir das Notwendige durch hilfsbereite Menschen zuteilwird).

Wegsuche, Entscheidungen, besonders bei „Kreuzungen“, die Strapazen, bei Hitze, Kälte unterwegs zu sein, schließlich das Erreichen des Zieles können mich auch für das Ganze meines Lebensweges ermutigen und bestärken.

Das Innehalten auf dem Weg - die Pause (Erholung) ist entscheidend.

Solches Innehalten brauchen wir auch auf dem Lebensweg. Der Rückblick; ein Aussortieren dessen, was wichtig ist für mich, was vielleicht zu kurz gekommen ist.

Viele wertvolle Erfahrungen, erholsame Pausen bei denen du neue Kräfte sammeln kannst wünscht Dir liebe LeserIn

Pfr. Gerhard Haas *„Einen gesegneten Sommer“*

Urlaubszeit - Sommer heißt auch „Ferien vom Telefon“

Wir bitten die Bevölkerung in den Sommerwochen wirklich nur in dringenden Fällen im Pfarrhaus anzurufen. Mess-Bestellungen entfallen - kein Notfall!!! Bitte Sekretärin Ulrike außerhalb der Dienstzeiten nicht wegen Kleinigkeiten „bedrängen“. Das ist eigentlich ein Gebot der Höflichkeit.

Ab Herbst neue Bürozeiten!!